



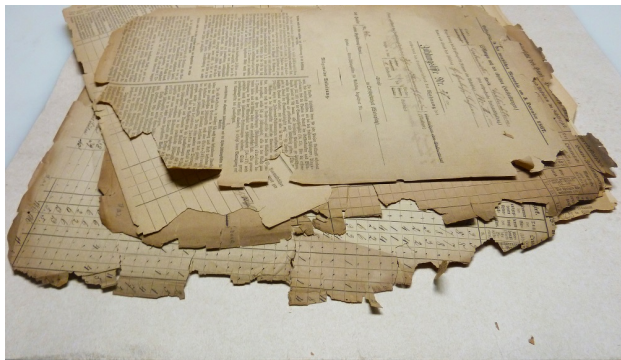
Newsletter 2/19 - Sommer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer kommt wie so oft schneller als erwartet – die Sommerferien sind bereits gestartet oder stehen vor der Tür. Den Zeitpunkt möchten wir nutzen, Sie mit aktuellen Neuigkeiten aus der KEK zu versorgen. Die letzten Monate standen bei uns ganz im Zeichen der Anbahnung des neuen Förderjahrgangs, zu dem wir Ihnen nächstes Mal mehr verraten. Einen Blick zurück haben wir allerdings auch gewagt: Aus aktuellem Anlass haben wir uns auf unserer Seite Schriftgutschützen den Themen Notfall und Katastrophen gewidmet. Außerdem sind wichtige Grundlagenpapiere zum Originalerhalt veröffentlicht worden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren Themen finden Sie in unserem heutigen Newsletter.

Viel Freude bei der Lektüre und einen angenehmen Sommer wünscht Ihnen
Ihr KEK-Team

Gemeinsame Papiere zum Originalerhalt



Säurefraß an holzschliffhaltigem Papier. ©
Archiv Bad Soden-Salmünster

Die bundesweit agierenden Gremien im Bereich des Originalerhalts – KLA, BKK und dbv – haben jüngst gemeinsame Grundlagenpapiere veröffentlicht. Sie behandeln die Themen „Durchführung von Massensäuerungsprojekten“ und „Bestandsschonendes Digitalisieren“ und sind frei im Internet verfügbar. Sie sollen Einrichtungen als Leitfaden für die Planung von entsprechenden Maßnahmen dienen. Auch zum Thema alterungsbeständiges Papier gibt es eine neue Stellungnahme.

> [Mehr erfahren](#)

Themenschwerpunkte Notfall & Katastrophen



Archivgut im Schutt nach dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln im Jahr 2009. © Stadt Köln

Einbandschäden an Büchern der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar.
© Klassik Stiftung Weimar, Constantin Beyer

Die jüngsten Katastrophen in Paris und Rio de Janeiro machen wieder einmal deutlich, wie gefährdet das Kulturerbe weltweit ist. Im März dieses Jahres jährte sich der Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln zum zehnten Mal. Und seitdem ist viel passiert: Seit ihrer Gründung kurz nach dem Einsturz hat die KEK zahlreiche Projekte zur Prävention und Bewältigung von Katastrophenschäden gefördert. Wir haben dazu einen [Themenschwerpunkt](#) erstellt.

Auch an der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die 2004 durch einen Brand zerstört wurde, hat man seitdem viele wichtige Erfahrungen gesammelt. Nun wurde dort eine akademische Lehrwerkstatt eröffnet, um dieses Wissen weiterzugeben. Zum [Brandfolgenmanagement](#) in Weimar haben wir ebenfalls einen Überblick zusammengestellt.

Förderprojekte 2018 jetzt online

- Akten für die Nachwelt – Entsäuerung und Erschließung der Zentralüberlieferung der Universität Halle-Wittenberg**
- Schutz für wertvolle Bände der Judaica und Hebraica der Freimann-Sammlung**
- Die ganze Vielfalt der Moderne – Entsäuerung unikatler Bestände des Deutschen Literaturarchivs Marbach**
- Reinigung und Umlagerung von Pflichtmonographien**
- Einblick in die preußische Staatskasse: Dekontaminierung von schwer geschädigten**
- Einblick in die preußische Staatskasse:**

Karte

Projektkategorien

- Archivgut
- Bibliotheksgut
- Fachkompetenz
- Forschung
- Notfallvorsorge
- Öffentlichkeitsarbeit

Förderlinien

- BKM-Sonderprogramm
- Modellprojekte

Der Projektjahrgang 2018 ist nun auf unserer Seite Schriftgutschützen mit sämtlichen Daten online recherchierbar. Sie suchen etwas Bestimmtes? In der [Listenansicht](#) lassen sich die Projekte wie gewohnt nach Bundesland, Projektkategorie oder Schadensbild filtern. Außerdem finden Sie sämtliche Projekte jetzt auch in unserer übersichtlichen [Kartenansicht](#). Viel Spaß beim Stöbern!

Ausgewählte Pressemeldungen

2. März 2019

[Das Gedächtnis der Gesellschaft droht zu zerbröseln](#) (Süddeutsche Zeitung)

6. April 2019

[Flohburg zeigt unbekanntes Erbe in neuer Sonderausstellung](#) (Thüringer Allgemeine)

29. April 2019

[Tagung: Kulturschätze bei Katastrophen retten](#) (WDR)

23. Mai 2019

[Studenten retten verbrannte Bücher aus Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek](#) (Thüringer Allgemeine)

24. Mai 2019

[Gelderner Stadtarchiv: Bestand zur Geschichtsforschung nutzen - Reinigung der „Amtsbücher“ abgeschlossen](#) (geldern.de)

24. Mai 2019

[Historische Pfarrbibliothek gerettet](#) (evlks.de)

18. Juni 2019

[Neue Dauerausstellung der Arolsen Archives eröffnet](#) (BPA)

Schaufenster KEK-Förderung



Akten des Ministeriums für Volksbildung.
© Gabriele Krynitzki, Landesarchiv Thüringen -
Hauptstaatsarchiv Weimar

BKM-Sonderprogramm (2017)

Archivalien aus dem Ministerium für Volksbildung: Demokratie im Aufbau vom Zerfall bedroht

Wie wurden in der Nachkriegszeit Bildung, Kultur und Wissenschaft neu ausgerichtet? Wie vollzog sich die Entnazifizierung? Welchen Einfluss hatte die SED? Die Akten des Thüringer Ministeriums für Volksbildung aus den Jahren 1945 bis 1952 liefern Antworten auf diese Fragen. Die wichtigen Archivalien werden heute im Hauptstaatsarchiv Weimar verwahrt und dort rege genutzt. Im Rahmen des BKM-Sonderprogramms konnten die von Säurefraß bedrohten Dokumente konservatorisch behandelt werden, damit sie auch in Zukunft wichtige Erkenntnisse zu den historischen Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg ermöglichen.

› [Mehr zu den Archivalien des Ministeriums für Volksbildung](#)



Illuminierte Handschrift aus der Sammlung der Codices orientaliaci.

© Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

KEK-Modellprojektförderung (2017) Codices orientaliaci: Holzdeckel unter Klappdeckel

Der Bestand der Codices orientaliaci der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky umfasst unter anderem arabische, persische, türkische und äthiopische Handschriften aus dem 13. bis 18. Jahrhundert, darunter auch einige illuminierte Handschriften. Die fragilen Objekte haben durch schlechte Lagerungsbedingungen teilweise erheblichen Schaden an Buchblock und Einband genommen. Im Rahmen eines KEK-Modellprojekts konnten die Codices gereinigt und schutzverpackt werden, sodass sie nun vor Licht, Staub und klimatischen Schwankungen geschützt sind.

› [Mehr zu den Codices orientaliaci](#)

In eigener Sache: Wir suchen Verstärkung

Die KEK sucht derzeit Verstärkung für den Bereich Sachbearbeitung in der Drittmittelverwaltung. Alle Infos finden Sie im Portal der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

› [Zur Stellenausschreibung](#)

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder (KSL) gefördert. Seitdem werden über die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt unterstützt. Zudem fördert die KEK aktiv die sparten-übergreifende Zusammenarbeit von Archiven und Bibliotheken sowie den Aufbau von Infrastrukturen im Bereich Überlieferungssicherung. Insgesamt wurden über die KEK in den Förderlinien Modellprojektförderung und BKM-Sonderprogramm bisher rund 420 Projekte unterstützt und hierfür von BKM und KSL rund 7 Millionen Euro bereitgestellt.

› www.instagram.com/originalerhalt
› www.twitter.com/originalerhalt
› www.facebook.com/originalerhalt



Wenn Sie diesen Newsletter (an: kek@sbb.spk-berlin.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)
an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Unter den Linden 8
10117 Berlin
Deutschland

> kek@sbb-spk.de

> www.kek-spk.de